

# Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 5. öffentlichen  
Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 3. Juli 1967

**Vorsitzender:** Bürgermeister Franz EIGL

**Gegenwärtig die Herren:**

1. **Vizebürgermeister:** Dr. Anton DENK

2. **Vizebürgermeister:** OSR. Josef PEXIDER

**Geschäftsführende Gemeinderäte:** Ehrenfried TEUFL, Anton LINDNER,

Anton KOLLER, Leopold ANDERL,

**Gemeinderäte:** VSDir. Franz SCHMÖLLERL, Hermann FEUCHT, Franz GRETZEL,

Dr. Edgar ROSENMAYR, Franz RUPPRECHT, Dipl. Ing. Ewald SCHWARZ, Franz TODT

Labg. Anton ANDERL, Georg KATZGRABER, Rupert BINDER, Karl HAIDER,

**Entschuldigt:** Stadtrat Dr. Heribert MAY, GR. Dr. Rudolf WOLF, GR. Josef HÖLZL,

**Nicht entschuldigt:** -

Nachdem der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert  
hat, wird die Sitzung eröffnet.

### 1. Erweiterung der Tagesordnung.

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß folgender schriftlicher Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurde:

- a) 17. NÖ. Landesfeuerwehrleistungsbewerbe; Beistellung von Gemeindearbeitern.

Vorstehende Erweiterung der Tagesordnung wird

einstimmig angenommen.

### 2. Volksschulneubau, Finanzierung.

GR. VSDir. Schmöllnerl berichtet über Ersuchen des Bürgermeisters über die vorausgegangenen, beim Amt der n.ö. Landesregierung, Abt. II/1, stattgefundenen Besprechungen und betont, daß es leider ein Mißverständnis gewesen sei, daß die Stadtgemeinde Zwettl noch auf eine schriftliche Einladung zu einer Besprechung für Mittwoch, den 28. Juni 1967 beim vorgenannten Amte gewartet habe. Er betont weiters die Wichtigkeit des Neubaus der Volksschule und weist darauf hin, daß die Stadtgemeinde Zwettl nur bei Ausmützung ihrer gesamten Eigenmittel vom Land N.Ö. unter Umständen mehr als 50 % an Zuweisungen für den Volksschulneubau erhalten könnte.

Zu diesem Punkt berichtet Vizebgm. Dr. Denk über die Vorsprache in Wien beim Amt der n.ö. Landesregierung, Abt. II/1, bei Herrn Hofrat Dr. Schneider und weist darauf hin, daß eine Berücksichtigung Zwettls beim Bau der neuen Volksschule nur dann gewährleistet wäre, wenn in der Zukunft außerordentliche Vorhaben nur insofern in Betracht gezogen werden, als diese den Volksschulneubau nicht gefährden können. Man hat in Wien auf die vielen außerordentlichen Vorhaben der Stadt Zwettl hingewiesen und ausdrücklich erklärt, daß man von der Stadtgemeinde Zwettl eine Stellungnahme wünsche, aus der eindeutig hervorgeht, daß die Stadt Zwettl in erster Linie alle verfügbaren Mittel für den Volksschulneubau aufwenden werde.

Nachdem der Bürgermeister, Vizebgm. OSR. Pexider und GR. Labg. Anderl ebenfalls die Bereitwilligkeit, das Vorhaben nach besten Kräften zu unterstützen, zum Ausdruck bringen, wird folgender Antrag von GR. Dr. Rosenmayr einstimmig angenommen:

Das Amt der NÖ. Landesregierung hat die Notwendigkeit eines Volksschulneubaues in Zwettl festgestellt und diese im Reorganisationsplan mit der Dringlichkeitsstufe I versehen.

Angesichts dieser Tatsache ist die Stadtgemeinde Zwettl an einem ehest möglichem Baubeginn interessiert und wird andere außerordentliche Vorhaben nur im Rahmen ihrer finanziellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten in Angriff nehmen.

### 3. Darlehen aus dem Bedarfszuweisungsfonds.

Laut Mitteilung des Amtes der NÖ. Landesregierung vom 20. Juni 1967, GZ. II/1-1701/7-1967, wurde der Stadtgemeinde Zwettl aus den Mitteln des Bedarfszuweisungsfondes ein unverzinsliches Darlehen von S 119.000,-- gewährt.

Dieses Darlehen ist innerhalb von 5 Jahren, in Halbjahresraten von S 11.900,--, beginnend mit 1. Juli 1968, abzuzahlen. Die Raten sollen im Abzugswege von den Einnahmen an Grund- und Gewerbesteuer einbehalten werden

Das Darlehen ist für den Wasserleitungsbau bestimmt.

Der Bürgermeister beantragt, die Darlehensaufnahme zu beschließen.

Einstimmig angenommen.

Weiters berichtet der Bürgermeister, daß vom Amt der NÖ. Landesregierung mit Schreiben vom 20. Juni 1967, GZ. II/1-1700/9-1967, S 346.000,-- aus den Mitteln der Bedarfszuweisungen bewilligt wurden.

Zur Kenntnis genommen.

Für den Bau der Wasserversorgungsanlage wurde vom Bundesministerium für Bauten und Technik, Wasserwirtschaftsfonds, ein Betrag von S 560.000,-- als Vorgriff auf noch nicht fällige Darlehensjahresquoten überwiesen.

Zur Kenntnis genommen.

4. Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zwettl, Beistellung von Arbeitskräften.

Vizebgm. Dr. Denk beantragt, die Beistellung von Gemeindearbeitern für die Vorbereitungs- und Aufräumungsarbeiten anlässlich der 17. NÖ. Landesfeuerwehr-Leistungsbewerbe.

In diesem Zusammenhang ersucht der Bürgermeister um Genehmigung von verschiedenen Anschaffungen (Geschenke, Andenken), die er anlässlich der Feuerwehrleistungsbewerbe überreicht hat.

GR. Feucht regt an, daß im Falle eines Einsatzes der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zwettl der Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister unbedingt verständigt werden sollen.

Diese Angelegenheit soll durch die Polizei geklärt werden.

Einstimmig angenommen.

Ende der Sitzung: 19,45 Uhr.

Die Protokollprüfer:

*Reisner*  
*Lehner*



Protokollführer:

*Streck*

Der Bürgermeister:

*Streck*